

# Morgengrauen

## Baffdecks

ah, yeah Manchmal fÄ½hl ich mich durch den Fame isoliert  
Und krieg erst dann Ruhe im Kopf wenn ich das Haze inhalier  
Eine Lady will Backstage mit zu mir  
Ich zieh die RayBan Brille auf sie wird straight ignoriert  
Und sie fragt â€žKomm ich rÄ½ber wie ne Bitch?"  
â€žNein Baby, chill doch! Wenn ich dich nicht fÄ½hl, dann fÄ½hl ich dich halt nicht"  
Feinde von damals, heute machen sie auf Bruder  
Ich spÄ½re die Schlangen im Nacken wie Medusa  
Sie sagen â€žDu hast uns vergessen seit du KÄ½nig bist."  
Doch es ist schwer sein Brot zu teilen, wenn es zu viele VÄ½gel gibt  
Dass ich manche enttÄ½uscht hab, ist mÄ½glich Bitch, doch stÄ½rt nicht  
Weil Freundschaft plus Business meistens tÄ½dlich ist wie n LÄ½wenbiss  
Und kaum wirst du mal schwach, nutzt dich jeder aus  
Ey yo sterben is ne einsame Sache, doch Leben auch  
Ich zieh am Blunt, lÄ½s die Sorgen auf in Rauch  
Und die Skyline meiner Stadt taucht im Morgengrauen auf Warum sehn wir GlÄ½ck als SelbstverstÄ½ndlichkeit?  
Vergessen das die Welt vergÄ½nglich bleibt, warum?  
Warum wenden wir uns Gott nur zu bei Unheil und Verzweiflung  
Statt zu danken fÄ½r Gesundheit oder Reichtum, warum? (Warum?)  
Warum seh ich Menschen ohne Chance im Leben?  
Warum seh ich Menschen die wie Bonzen Leben?  
Die leben, als wÄ½rds fÄ½r sie im Jenseits ein Konto geben?  
Und warum hab ich keine Konkurrenz? Die FlÄ½che meiner Rolex reflektiert den hellen Schein des Mondes  
Sinnloser Luxus, der verwelkt wie eine Rose  
Doch wir leben blind, tun alles fÄ½r Reichtum oder Fame  
Aber nehm uns nicht mal fÄ½nf Minuten Zeit fÄ½r ein Gebet  
Warum lassen wir die Seele verkÄ½mmern, drauÄ½en ist Ablenkung  
Doch sind wir allein spÄ½rn wir die Leere im Innern  
BetÄ½uben sie, rollen das Weed in das BlÄ½ttchen  
ZurÄ½cklehnen, anzÄ½nden, ziehen und vergessen  
Schnelle Karren, Geld, Macht und Erfolg, alles cool  
Doch wahres GlÄ½ck im Innern hast du nur mit Selbstachtung und Stolz  
Und durch die Tugend hab ich noch was gecheckt  
Dass auch in Frauen manchmal etwas boshaftes steckt  
Doch warum trÄ½umt die Hoe von Jetset-Life und Plastikwelt  
Wenn sie doch von mir nichts kriegt, auÄ½er harten Sex und etwas Taxigeld  
Warum fÄ½llt es schwer nach Gigs das Rapperimage abzustellen  
Weil du plÄ½tzlich einsam bist im Backstage, wenn die Maske fÄ½llt Warum sehn wir GlÄ½ck als  
SelbstverstÄ½ndlichkeit?

Vergessen das die Welt vergänglich bleibt, warum?  
Warum wenden wir uns Gott nur zu bei Unheil und Verzweiflung  
Statt zu danken für Gesundheit oder Reichtum, warum? (Warum?)  
Warum seh ich Menschen ohne Chance im Leben?  
Warum seh ich Menschen die wie Bonzen Leben?  
Die leben, als wärd's für sie im Jenseits ein Konto geben?  
Und warum hab ich keine Konkurrenz? Und die Jahre gehn ins Land  
Die Rolex gold, der Porsche schwarz, die Haare meiner Mum  
Warn mal braun, jetzt sind sie grau  
und ich schwärze für jede Sorgenfalte die ich dir machte,  
Mama kauf ich dir ein Haus  
Denn wir kamen von ganz unten  
Kamen aus dem Dunkeln auf das Licht zu am Ende von dem Tunnel  
Ich park den Wagen vor dem Haus  
Und die ersten Vögel zwitschern beim Morgengrauen

Lyrics provided by

<https://damnlyrics.com/>